



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

9. März 2000

Lätzchenleine für die Menschenwürde

Frauen sammeln 700 Unterschriften gegen die Patentierung menschlichen Lebens

Stuttgart. Eine Wäscheleine mit Lätzchen, Strampfern und Babysöckchen zierte derzeit die Eingangshalle des Evangelischen Oberkirchenrats in Stuttgart. Auf den Lätzchen steht der Satz: „Gott schuf jeden Menschen als Original“. Zusammen mit einer Unterschriftenliste von über 700 Unterzeichnern übergaben Vertreterinnen des „Forums Missionarischer Frauen“ die Lätzchenleine vergangene Woche an Landesbischof Eberhardt Renz. Die Frauen wenden sich mit der Aktion gegen die Patentierung menschlicher Embryonen durch das Europäische Patentamt München, die jüngst bekannt wurde. „Wir wollen den Landesbischof unterstützen, seine Kontakte zu nutzen und gegen die Patentierung menschlichen Lebens Einspruch zu erheben“, sagte Tabea Dölker, Landessynodale und Mitglied im „Forum Missionarischer Frauen“.

Der Landesbischof dankte den Frauen für ihre Unterstützung und riet ihnen, sich auch direkt an andere Entscheidungsträger zu wenden. „Die Voten aus dem Volk haben viel mehr Gewicht als ein paar Bischöfe“, versicherte er. Zugleich unterstützte er das Anliegen der Frauen. „Als Deutsche nach dem Dritten Reich haben wir keine andere Möglichkeit, als hart zu bleiben.“ Zwar sehe er die wirtschaftlichen Interessen und wolle auch Ängste um Arbeitsplätze und wissenschaftlichen Stillstand ernst nehmen. Doch sei es eine politische Frage, wie weit ein Land in Europa wie England, das großzügiger mit dem Embryonenschutz umgehe als Deutschland, die Kriterien für alle festlegen könne. „Aufgrund eines christlichen Menschenbildes auf etwas verzichten können, das ist noch ein schweres Lernkapitel - aber es ist lebensnotwendig“, ist Renz überzeugt. Dass heute gerne vom „global village“ geredet werde, freut den Landesbischof nach eigener Aussage, und er begründet: „In einem Dorf weiß jeder, was den anderen drückt, da lässt keiner den anderen hängen, dem's schlecht geht.“

Die rund 700 Unterschriften waren innerhalb von vier Tagen beim CVJM-Landestreffen in Böblingen und beim Frauentag der Synodalgruppe „Lebendige Gemeinde“ für die Kirchenbezirke Herrenberg und Böblingen in Altdorf gesammelt worden. Zu den Unterzeichnern gehören auch der frühere Landesbischof Theo Sorg, der Tübinger Theologieprofessor Peter Stuhlmacher, verschiedene Landessynodale und Dekane.

Die Lätzchenleine bleibt vorerst im Oberkirchenratsgebäude hängen. Renz will sie auch danach nicht aus den Augen verlieren. „Vielleicht können wir die Lätzchen in einem Jahr versteigern oder so etwas, damit das Anliegen noch einmal ins Bewußtsein kommt“, schlug er vor.

Simone Höckele / Christof Vetter